

## Altes und Historisches aus St. Dionysius

Ein vergessener, öffentlicher katholischer Verein, ist immer noch in Reichweite der Dionysiuskirche zu finden. Es ist der erstgeborene unter den katholischen Vereinen, der „**Borromäus-Verein**“ (kath. Bücherei am Dionysiuskirchplatz 7). Er geht auf das Jahr 1855 zurück. Von seinem Wirken existieren allerdings nur wenige Zeugnisse. Durch den Zweiten Weltkrieg sind alle Protokolle und Jahresberichte verloren gegangen. In der Statistik der Bonner Zentrale des Borromäus-Vereins sind von 1855 – 1895 nur die Beträge des Borbecker Vereins angegeben. 1865 wurde in einer Kanzelverkündigung vermerkt: „Im Verlauf dieser Woche müssen die Mitglieder und Teilnehmer des Vereins dem Herrn Kaplan das als Vereinsgabe gewählte Buch bezeichnen. Das Verzeichnis der Auswahl ist beim Herrn Kaplan zu haben.“

1910 wurde im Borbecker Kirchenblatt verkündet: „Möchten doch alle Pfarrangehörigen, mehr noch als bisher, Verständnis zeigen für einen Verein der durch Verbreitung guter Bücher, den Glauben und die guten Sitten fördert und dem Volke die Religion erhalten hilft. Man kann sich melden als Teilnehmer zu 6 Mark, 3 Mark und 1,50 Mark für das Jahr. Dazu kommen noch 30 Pfennig für jedes Mitglied für Porto- und Verwaltungskosten.“

1916 wurde die Bücherei neu geordnet. Der Borromäus-Verein, unter der Leitung von Maria Kranendick (1916 – 1952), veranstaltete Lesungen, religiöse Vorträge und Konzerte, die immer großen Erfolg hatten. Frau Kranendick stellte fest: „Wir gewannen immer mehr

Mitglieder und hatten eine Menge Geld.“

Die Nationalsozialisten dehnten ihre Machtbefugnisse auch auf die katholische Bücherei aus. Im Jahre 1920 hatte die Bücherei noch 4304 Bände, 1933 – 1939 waren es nur noch 619 Bände. Während des Zweiten Weltkrieges musste die Bücherei wegen schwerer Bombenangriffe geschlossen werden. 1947, nachdem die Vorbereitungen in der Bücherei beendet waren, wurde die Bücherei im alten Gebäude eröffnet. Die Bücherei befand sich auf dem Kirchplatz in dem fast 140 Jahre alten Schulgebäude der katholischen Schule Borbeck. 1859 zog die Schule zur Kraftstraße um und in dem Gebäude war dann die Küsterwohnung, ein Versammlungsraum und die Borromäus-Bücherei.

Am 10. Februar 1963 bezog die Bücherei die neuen Räume in der Germaniastrasse 265 (Germaniaplatz 7). Im April 1966 wurde das alte Gebäude abgerissen und das Dionysiushaus dort gebaut. Zwischenzeitlich kam die Bücherei über die Räume der Sakristei (Ketteler-Raum). Im Oktober 1984 wurde die Bücherei im Ludwig-Thebenhaus eröffnet. Am 12. Januar 1992 bezog die Bücherei ihr neues Domizil im ehemaligen Fürtges-Haus (Dionysiuskirchplatz 7). Langjährige Leiterin war Frl. Pfeiffer.

Quelle:

Archiv Dr. Chr. Beckmann/  
Dionysius-Archiv

Wo ist die Büste des Hl. Donatus nach dem Umzug der Verwaltung geblieben?



**Eröffnung der Bücherei im Ludwig-Theben-Haus**

Auf dem Bild (auf dem Regal) sieht man die Büste des hl. Donatus. Er ist der zweite Schutzpatron der Kirche. Nach dem Umzug der Bücherei verblieb die Büste in den Räumen der Verwaltung des Philippusstiftes.

Katholische Kliniken Essen-Nord-West  
 Akademische Lehrkrankenhäuser der Universität Duisburg-Essen



**HOTLINE**

Medizinische Kompetenzzentren  
 am Marienhospital informieren!

**EXPERTEN-HOTLINE:**

Fachärzte beantworten Ihre Fragen zu Gesundheitsstörungen und Behandlungsmöglichkeiten

**Jeden Donnerstag von 11.00 - 12.00 Uhr  
 und 16.00 - 17.00 Uhr**

- Bauchzentrum**  
Tel. 02 01/64 00 - 40 41
- Gefäßzentrum**  
Tel. 02 01/64 00 - 40 42
- Kontinenz- und Beckenbodenzentrum**  
Tel. 02 01/64 00 - 40 43
- Onkologisches Zentrum**  
Tel. 02 01/64 00 - 40 44
- Prostatazentrum**  
Tel. 02 01/64 00 - 40 45
- Rückenschmerztherapie**  
Tel. 02 01/64 00 - 40 46
- Uni Brustzentrum Essen**  
Tel. 02 01/64 00 - 40 47

**Ihrer Gesundheit verpflichtet**

Philippusstift  
 Marienhospital Altenessen  
 St. Vincenz Krankenhaus